

Mögliches Unterrichtsvorhaben im Fach Kunst zur Kombination von medial unterschiedlichen Kunstwerken

Klassenstufe: 12. Klasse (Q2), Leistungskurs mit 20 Schüler*innen

Thema der Unterrichtsreihe: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten: Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk

Künstler*innen und Beispielwerke der Unterrichtsreihe:

Rebecca Horn (*1944)



“Die sanfte Gefangene” (1978), “The Turtle Singing Tree” (1994), “Weißer Körperfächer” (1972), “Les Amants” (1991)

Jenny Saville (*1970)



“Propped”(1992)

Signe Pierce (*1988)



”American Reflexxx” (2013)

Nr. 1: Theorie-Doppelstunde (90min) zur Einführung in die Unterrichtsreihe mit dem Fokus auf der Künstlerin Rebecca Horn

Zeit	Unterrichtsphase	Unterrichtsinhalt	Sozialform	Medien/Material	Kompetenzerwartung
20 Minuten	Einstieg	Bildimpulse zu Rebecca Horn <ul style="list-style-type: none"> ● "Die sanfte Gefangene" (Körper) ● "Weißer Körperfächer" (Körper) ● "The Turtle Sighing Tree" (Raum) ● "Les Amants" (Raum) Bildbeschreibung	Plenum	Beamer & Laptop, oder Projektor	differenziertes Beschreiben fremder Gestaltungen Beurteilung und Nutzung des aspektbezogenen Bildvergleichs als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung
45 Minuten	Erarbeitung	Einführung der Aufgabe in Expertengruppen: Recherchieren und Erstellen eines digitalen analytischen Lernplakates zu der Künstlerin Rebecca Horn und einem ihrer Werke (s.o.) <ul style="list-style-type: none"> ● 4 Gruppen mit je 5 Schüler*innen Vorbereitung einer anschließenden Präsentation.	Gruppenarbeit	mind. ein Endgerät pro Gruppe mit Programm "OneNote", "Canva", etc.	systematisches Analysieren unbekannter Werke aus bekannten und unbekanntem Zusammenhängen mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren Bewerten von bildexternem Quellenmaterial nach Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung

25 Minu ten	Sicherung	<p>Präsentation der Lernplakate, Reflexion: Welche Unterschiede oder Gemeinsamkeiten gibt es? Welche Themenfelder beschäftigen die Künstlerin? Was ist uns besonders aufgefallen? Was hat uns gefallen/inspiriert/nicht gefallen?</p> <p>Bekanntgabe des Themas: "Transformation von Körper und Raum" auf Basis der Arbeitsergebnisse</p>	Plenum	Beamer & Laptop, oder Projektor	<p>Vergleichen und Erörtern fremder Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials, die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern</p> <p>Darstellung der Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen</p> <p>Bewerten von Zusammenhängen grundlegender Gestaltungskonzeptionen und ihren Wirkungen</p>
-------------------	-----------	---	--------	--	---

Nr. 2: Praxis-Einzelstunde (45 Min) zur eigenen Erprobung von Körper-Transformationen im Raum

Zeit	Unterricht sphase	Unterrichtsinhalt	Sozialform	Medien/ Material	Kompetenzerwartung
10 Minuten	Einstieg	Rekapitulation des Themas, Einführung in die Aufgabe	Plenum	-	-
20 Minuten	Erarbeitung	4 Gruppen mit je fünf Schüler*innen: Eigenes Erstellen von Skulpturen im Raum nach vorgegebenen Begriffen, die selbst ausgewählt werden (Gefühle, die sich körperlich äußern, z.B. Angst, Wut, Zurückhaltung, Stolz, etc.) Arbeitsverteilung: 1 Fotograf, 1 Model, 1 Beobachter, 2 Techniker (Fixieren des Lakens)	Gruppenarbeit	Bettlaken & digitales Endgerät (je eins pro Gruppe)	Realisieren von Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen
15 Minuten	Sicherung	5 Minuten Betrachten und anonymes Bewerten der 3 Ergebnisse, die das größte Interesse wecken Präsentation der 3 Ergebnisse mit den meisten Stimmen, Reflexion: Warum habe ich mich so positioniert? Wie habe ich mich dabei gefühlt? Welches Gefühl wollte ich darstellen? Welche	Plenum	Beamer, Laptop, Papier und Stifte	Präsentieren der Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen Erörtern selbst erprobter Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen

		Rolle spielte dabei der Raum um mich herum? Etc.			Bedingungen und der angestrebten Intention
--	--	--	--	--	--

Nr. 3: Theorie-Doppelstunde (90 Min) zur Einführung weiterer medial unterschiedlicher Standpunkte zum Thema der Unterrichtsreihe

Zeit	Unterrichtsphase	Unterrichtsinhalt	Sozialform	Medien/Material	Kompetenzerwartung
20 Minuten	Einstieg	<p>Einführung in medial unterschiedliche Standpunkte: spielerische Aktivierung des Vorwissens und der eigenen Positionierung durch Austausch</p> <p>SuS verteilen sich entsprechend ihrer Antworten im Klassenraum. Linke und rechte Seiten der Klasse werden jeweils vorher benannt und definiert: 3-4 Aussagen zum Thema Malerei/Performance mit anschließender Gesprächsrunde, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich weiß, was eine Performance ist • Ich habe eine Idee, wie unser Thema als Performance umgesetzt werden könnte 	Plenum	großer Raum mit freien Ecken oder Seiten	<p>differenziertes Entwickeln, Formulieren und Begründen persönlicher Standpunkte</p> <p>Äußerung (persönlicher) Stellungnahmen im Gespräch</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Ich kenne Künstler*innen, die Bilder von Körper im Raum malen • Ich habe größeres Interesse an Malerei/Performance <p>Einteilung in 4 Gruppen mit 5 SuS, je 2 bearbeiten das gleiche Medium</p>			
45 Minuten	Erarbeitung	<p>Einführung der Aufgabe in Expertengruppen: Recherchieren und Erstellen eines digitalen analytischen Lernplakates zu einer Künstlerin und ihrem Werk:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jenny Saville (Malerei) "Propped" • Signey Pierce (Performance) "American Reflexxx" <p>Vorbereitung einer anschließenden Präsentation.</p>	Gruppenarbeit	mind. ein Endgerät pro Gruppe mit Programm "OneNote", "Canva", etc.	<p>systematisches Analysieren unbekannter Werke aus bekannten und unbekanntem Zusammenhängen mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren</p> <p>Bewerten von bildexternem Quellenmaterial nach Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung</p>
25 Minuten	Sicherung	Präsentation der Lernplakate in Partnerarbeit (je 2 SuS mit unterschiedlichen Medien)	Partnerarbeit		Vergleichen und Erörtern fremder Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterials, die

		<p>Welche Unterschiede oder Gemeinsamkeiten gibt es? Welche Themenfelder beschäftigen die Künstlerinnen? Was ist uns besonders aufgefallen? Was hat uns gefallen/inspiriert/nicht gefallen?</p> <p>kurze Besprechung der Ergebnisse im Plenum</p> <p>Vorschau auf die kommenden Praxisstunden</p>	Plenum		<p>biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern</p> <p>Darstellung der Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen</p> <p>Bewerten von Zusammenhängen grundlegender Gestaltungskonzeptionen und ihren Wirkungen</p>
--	--	---	--------	--	---

Nr. 4: Praxis-Einzelstunde (45 Min) zur Entwicklung von ersten Gestaltungsideen

Zeit	Unterrichtsphase	Unterrichtsinhalt	Sozialform	Medien/Material	Kompetenzerwartung
10 Minuten	Einstieg	Einführung in die Praxisaufgabe Organisation und Rückfragen klären	Plenum		-
30 Minuten	Erarbeitung	Entscheidung für ein Medium zur Umsetzung der Thematik "Transformation von Körper und Raum" Erstellen erster Skizzen zu individuellen Gestaltungsideen Erste Beratungen zu Ideen, Hilfestellung bei der Umsetzung, etc.	Einzelarbeit	Papier, (Blei-)Stifte, Radierer	Erstellen differenzierter Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen Kritisches Beurteilen von Zwischenständen und Veränderung des Gestaltungsprozesses auf Grundlage dieser Erkenntnisse
5 Minuten	Sicherung	Verwahren der bisherigen Ergebnisse, gemeinsames Aufräumen, Rückfragen klären	Plenum	-	-

Nr. 5: Praxis-Doppelstunde (90min) zur ersten Erarbeitung eigener Gestaltungsideen

Zeit	Unterrichtsphase	Unterrichtsinhalt	Sozialform	Medien/ Material	Kompetenzerwartung
5 Minuten	Einstieg	Rekapitulation der Aufgabe, Rückfragen klären ggf. Zeitrahmen/Vorgehen besprechen	Plenum	-	-
65 Minuten	Erarbeitung	Erarbeitung der eigenen Gestaltungsidee zum ausgewählten Thema Beratung oder Hilfestellung durch die Lehrkraft in Form von individuellen Einzelgesprächen	Einzelarbeit	Papier, Stifte, Zugriff auf Material- Fundus der Schule, je nach Bedarf	zielgerichtetes Entwerfen von Bildgestaltungen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen und durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken Realisieren von Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen
20 Minuten	Sicherung	Reflexion der bisherigen Ergebnisse (Wie weit bin ich? Was beschäftigt mich? Was will ich ändern? Womit bin ich zufrieden? Welche Ideen habe ich noch? Etc.) kleine Feedbackrunde im Plenum, Aufräumen	Plenum	-	Kritisches Beurteilen von Zwischenständen Präsentieren der Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen

Konzept im Überblick:

Fokus: Kombination künstlerischer und medial unterschiedlicher Perspektiven zu einem inhaltlichen Sachverhalt

Doppelstunde (1), Theorie, 90 min: Einführung in die Unterrichtsreihe, Recherche und Bildrezeption zu Rebecca Horn

Einzelstunde (2), Praxis, 45 min: Erstellen eigener Skulpturen, Reflexion von Körper und Raum

Doppelstunde (3), Theorie, 90 min: Erarbeitung medial unterschiedlicher Standpunkte zum Thema: Jenny Saville und Signe Pierce

Einzelstunde (4), Praxis, 45 min: Entwicklung erster Gestaltungsideen, Entscheidung für ein Medium, Skizzieren

Doppelstunde (5), Praxis, 90 min: Erste Erarbeitung eigener Gestaltungsideen, Beratungen

Anmerkungen zum weiteren Verlauf:

- Im Folgenden werden alle Theoriestunden für die Rezeption und alle Doppelstunden für die Produktion von Kunstwerken verwendet.
- Die Dauer der Unterrichtsreihe kann dementsprechend an die Lerngruppe, den individuellen Gestaltungsprozess oder äußere Umstände angepasst werden.
- In weiteren Einzelstunden sollten alle drei künstlerische Positionen noch einmal vertieft behandelt werden (durch z.B. kleinere Projekte, mit Hilfe von Dokumentationen, Texten, weiteren Werkbeispielen, oder spielerischen Formaten, wie einem Künstler-Quiz, usw.). Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Rebecca Horn und der zusätzlichen Einführung in ihr grafisches Werk, da diese Inhalte abiturrelevant sind. Dabei kann auch in der Abiturvorbereitung immer wieder auf die erstellten Lernplakate zurückgegriffen werden. Es wäre deshalb wünschenswert, alle Lernplakate auf einer digitalen Plattform, die für alle zugänglich ist (z.B. Padlet), zu sammeln.
- Zum Ende der Unterrichtsreihe ist eine Präsentation der praktischen Arbeitsergebnisse im Plenum vorgesehen. Hierfür können je nach Organisation oder Bereitschaft verschiedene Ausstellungsformate genutzt (z.B. Museumsrundgang oder Ausstellung mit Publikum, z.B. im Schulgebäude oder als Abendveranstaltung) werden.